



Die Autogalerie Mittelhessen ist nach jahrelangem Leerstand am Mittwoch zum zweiten Mal versteigert worden.

(Foto: mö)

## Ford-Händler ersteigert Autogalerie

War das nun das Ende im Tauziehen um die Autogalerie Mittelhessen? Nach langem Leerstand ist die Immobilie am Mittwoch im Amtsgericht versteigert worden. Für eine Summe von 1,45 Mio. Euro wurde einem Autohändler aus Biedenkopf der Zuschlag erteilt. Der Ex-Eigentümer Volker Hain will weiter um sein Lebenswerk kämpfen.

Von Burkhard Möller

Wer investiert und expandiert in diesen Zeiten noch im klassischen Autohandel? Eine Frage, die dem ein oder anderen Zaungast am Mittwochmorgen im Raum 205 des Gießener Amtsgerichts durch den Kopf gegangen sein mag. Zumal die Zwangsversteigerung der Autogalerie Mittelhessen auch eher zäh begann. 45 Minuten später war die eingangs gestellte Frage dann doch mit einem klaren Ja beantwortet: Für immerhin 1,45 Millionen Euro erteilte Rechtspflegerin Irene Schuh dem Bieter Jan Pascal Acker aus Biedenkopf den Zuschlag.

Der junge Mann ist einer von zwei Geschäftsführern des Ford Auto Zentrums; ein Familienunternehmen mit Standorten in Biedenkopf, Marburg und Bad Berleburg, das nun auch in der Automeile an der Licher Straße investieren will. Die Vertreter der Sparkasse, die als Hauptgläubigerin der Hain Automeile GbR die Zwangsversteigerung betrieben hatte, stimmten der Zuschlagserteilung an den Unternehmer aus dem Nachbarkreis zu. Der hatte zuvor eine Sicherheitsleistung hinterlegt.

Es war bereits die zweite Zwangsversteigerung der 2011 eröffneten Autogalerie. Im September 2016 war dem Rechtsanwalt Hans Scharpf, der als Treuhänder der früheren Eigentümerfamilie aufgetreten war, für 2,25 Millionen Euro der Zuschlag erteilt worden. Scharpf zahlte nur die Sicherheitsleistung, aber nicht die Restsumme. Der Rechtsanwalt blieb zwar Eigentümer der Immobilie, die aber weiter unter einer vom Amtsgericht angeordneten Verwaltung stand. Die gestrige Zwangsversteigerung richtete sich daher gegen den Insolvenzverwalter des Vermögens von Scharpf.

Weder Scharpf noch dessen Insolvenzverwalter waren am Mittwoch zugegen, dafür ergriff der frühere Eigentümer Volker Hain zu Beginn des Wort. »Wir sind immer noch Eigentümer, sehen uns als Verfahrensbeteiligte und haben Ansprüche«, sagte Hain, der eine Aufhebung des Versteigerungsverfahrens angeregt hatte. Diese Anregung wies Rechtspflegerin Schuh in ihrem abschließenden Beschluss als unbegründet zurück.

Bevor das Verfahren begann, hatte Hain zudem eine zweiseitige »Information« an

### Zwangsversteigerung

Die Zwangsversteigerung ist die Durchsetzung eines Anspruchs mit staatlichen Machtmitteln. Der Gläubiger hat die Möglichkeit, wegen einer Geldforderung in das unbewegliche Vermögen zu vollstrecken und seinen Anspruch somit zu befriedigen. Unbewegliches Vermögen sind Grundstücke und deren Aufbauten, Wohnungseigentum, Teileigentum sowie grundstücksgleiche Rechte wie das Erbbaurecht. Die Verfahren zur Zwangsversteigerung werden an den Amtsgerichten durchgeführt, in deren Zuständigkeitsbereich sich die zu versteigern- de Immobilie befindet. Die bundesweite Internetplattform zvg-portal informiert über die einzelnen Verfahren.

mögliche Bieter auf dem Flur verteilt. Darin bezeichnete er den »erneuten Versteigerungsversuch« der Sparkasse als »skandalös« sowie »rechtswidrig« und riet Interessenten von der Ersteigerung der Autogalerie »dringend« ab. Unter anderem kündigte Hain an, eine Zuschlagsbeschwerde einzureichen.

### Bieter aus Gießen und Linden

Immerhin vier Bieter ließen sich davon nicht abschrecken und lieferten sich ein Rennen, das bei der Summe von 1,02 Millionen Euro begann. Zwei Immobilienunternehmer aus Dauphthal und Linden sowie ein Autohändler aus Gießen boten mit und trieben den Preis nach oben. Der meistbietende Ford-Händler aus Biedenkopf stieg erst mit 1,3 Millionen Euro ein und erhielt schließlich für die besagten 1,45 Millionen Euro den Zuschlag.

Der Wert der Autogalerie war gutachterlich bereits vor drei Jahren auf 2,14 Millionen Euro geschätzt worden. Bis auf die Werkstatt, die derzeit vermietet ist, steht das Gebäude seit Jahren leer.

Die Autogalerie Mittelhessen, die Volker Hain für 2,5 Millionen Euro errichtet hatte, war im September 2011 eröffnet worden und schloss die letzte Baulücke auf dem Gelände der früheren Wehrmatts- und US-Kaserne an der Licher Straße. Hain präsentierte auf dem rund 5000 Quadratmeter großen Grundstück die italienischen Marken Fiat, Lancia, Alfa Romeo, Maserati sowie Jeep und Chrysler, zudem verkaufte er Wohnmobile.

Hain, der sich offensichtlich als Opfer eines Komplotts seiner früheren Hausbank und der Gießener Justizbehörden sieht und bis zum Bundesgerichtshof erfolglos gegen die Sparkasse prozessierte, hat jetzt zwei Wochen Zeit, bei Gericht die von ihm angekündigte Beschwerde gegen die Erteilung des Zuschlags einzulegen. Lehnt die Rechtspflegerin auch diesen Antrag als unbegründet ab, muss sich mit dieser Entscheidung danach das Landgericht befassen.

### In den Hessenhallen

## Round Table trödelt wieder für einen guten Zweck

Gießen (pm). Trödeln für einen guten Zweck – das ist wieder an diesem Wochenende möglich. Am Samstag, 27., und Sonntag, 28. April, findet der Wohltätigkeits-Flohmarkt des Service-Clubs Round Table 94 Gießen (RT94) unter dem Motto »Ausmisten, spenden und einkaufen für den guten Zweck« in den Hessenhallen statt. Sachspenden werden am Samstag zwischen 8 und 16 Uhr angenommen; diese werden dann am Sonntag zwischen 8 und 15 Uhr verkauft. Erwartet werden am Verkaufstag über 1000 Besucher.

Bereits freitags bauen die Mitglieder des Clubs mit Unterstützung von Freunden des Old Tables Gießen die Verkaufstische in den Abteilungen Möbel, Kinderspielzeug, Haushaltswaren, Nippes beziehungsweise »Sammeln und Seltenes« oder Bekleidung auf. Der Eintritt am Sonntag kostet für Besucher zwei Euro. Auch in diesem Jahr soll der Erlös zur Unterstützung sozialer Projekte – vorrangig in der Region – eingesetzt werden.

## Feuerwehr löscht Brand von Gartenhütte und Wohnwagen

Gießen (con). Nächtlicher Einsatz für die Gießener Feuerwehr: Gegen 4.10 Uhr standen in Rödgen eine Gartenhütte und ein Wohnwagen in Flammen. Anwohner in der Rosengasse bemerkten den starken Rauchgeruch und alarmierten die Feuerwehr.

Als diese an dem betroffenen Gartengrundstück eintrafen, brannten die Gartenhütte und der Wohnwagen bereits lichterloh. Um ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Hütten oder Bäume zu verhindern, leiteten 24 Einsatzkräfte den Löschangriff ein: Von drei Seiten drangen Atemschutzgeräteträger zur Hütte vor und löschten die Flammen. Zwar konnte der Brand schnell durch 24 Feuerwehrleute der Gießener Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Rödgen unter Kontrolle gebracht werden. Doch es dauerte über eine Stunde, bis auch die letzten Glutnester abgelöscht waren.

Durch das Feuer entstand ein Sachschaden von mindestens 5000 Euro, wie die Polizei mitteilte. Verletzt wurde niemand. Die Brandursache ist bislang noch nicht bekannt, die Kripo ermittelt.



Die Einsatzkräfte haben das Feuer schnell unter Kontrolle. (Foto: con)

## Zeugen halten Smartphone-Dieb fest

Gießen (pm). Zeugen haben am Dienstagmittag im Asterweg einen mutmaßlichen Räuber festgehalten. Der 25 Jahre alte Mann hatte eine 31-Jährige zu Boden gedrückt und ihr das Handy entwendet. Als er ihr das Handy weggenommen hatte, gab der Mann der Frau offenbar noch eine Backpfeife und versuchte, zu flüchten.

Passanten, die das Ganze mitbekommen hatten, hielten den Mann bis zum Eintreffen der Polizei fest. Hinweise erbittet die Kriminalpolizei in Gießen unter der Rufnummer 0641/70 06-2555.

## OK KID rocken das Muk

Am Samstag Überraschungskonzert im Rahmen der AStA-Party

Gießen (khn). Überraschungsbesuche sind nicht immer gerne gesehen: Es ist nicht aufgeräumt, der Kühlschrank ist leer, und eigentlich will man früh ins Bett. Es gibt aber auch unverhofften Besuch, der ziemlich gut ankommt. Darunter dürfte auch der kleine, spontane Auftritt von OK KID zählen: Am Samstag treten Jonas Schubert, Moritz Rech und Raffael Kühle im Rahmen der AStA-Party im Muk auf. »Wir spielen ein kurzes, abgespecktes Electronic-Set«, sagt Schubert, »aus Spaß an der Freude«.

Aber auch für einen guten Zweck – das ist dem OK-KID-Sänger wichtig. Denn die AStA-Party steht unter dem Motto »Local Heroes gegen Diskriminierung«. Damit wollen die Studierenden ein Zeichen für ein offenes Gießen setzen. Mit den Einnahmen sollen der Verein »Angekommen« sowie das Frauenhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen Gießen unterstützt werden.

Das Gießener Trio von OK KID lebt nicht mehr in der »Stadt ohne Meer«. »Aber es ist wichtig, immer wieder Hallo zu sagen und mit den Leuten zu feiern«, sagt Schubert. Der Auftritt der Band hängt auch mit dem »Stadt ohne Meer«-Festival in Gießen zusammen, das Schubert, Rech und Kühle im Sommer dieses Jahres zum zweiten Mal in ihrer Heimatstadt organisieren werden. Im Muk wird es am Samstag ein Tischtennisausscheidungsturnier geben, bei dem man sich für die Endrunde qualifizieren kann – die im Rahmen des Festivals im Schiffenberger Tal stattfinden wird. Bereits beim ersten Festival im vergangenen Jahr traten nicht nur Bands auf; es gab Workshops und einen Second-Hand-Markt. Neben dem Tischtennisturnier wird im Muk außerdem DJ Raffi Balboa (Raffael Kühle) auflegen.

Die AStA-Party kann wegen der Renovierungsarbeiten nicht wie üblich im Audimax



OK KID kommen wieder für ein spontanes Konzert nach Gießen. (Foto: Drop Images)

stattfinden. Deswegen soll an gleich vier Orten gefeiert werden: Enjoy Bar, Frau Trude, Muk und Ulenspiegel. Shuttlebusse fahren zwischen den Locations hin und her. Tickets für die Party gibt es vor der großen Mensa in

der Otto-Behagel-Straße oder am AStA-Stand vor der Unibibliothek zu kaufen. Schuberts Empfehlung, wann man am Samstag im Muk sein sollte: »Wenn man um 21 Uhr kommt, verpasst man nichts.«